

# Salomonssiegel



<b>Botanischer Name</b>	Polygonatum odoratum (poly=viel, gony=Knoten, bezogen auf die Form des Wurzel-Rhizoms)
<b>Weitere Namen</b>	(wohlriechende und gemeine) Weißwurz, Springwurz, Schminkwurz, Hühneraugenwurz, Wilde Zanken, Mariensiegel, Ägerstenkrut, Jungfernschön
<b>Familie</b>	Spargelgewächse – Asperagaceae
<b>Standort</b>	Lichte Wälder, Heckenbegleitpflanze, auf bis 1.800 Höhenmeter gesichtet, bevorzugt lockeren kalkhaltigen und nährstoffreichen Boden
<b>Herkunft</b>	weltweite Verbreitung
<b>Lebensdauer</b>	mehrere Jahrzehnte
<b>Wuchshöhe</b>	15 – 50 cm
<b>Lichtansprüche</b>	sonnig



<b>Blütenfarbe</b>	weiß mit sechszähniem grünen Saum
<b>Blühzeitraum</b>	Mai - Juni
<b>Beste Erntezeit</b>	Ernte des Wurzelstockes im Herbst (nachdem die Beeren abgefallen sind) und Frühjahr (vor Austrieb)
<b>Erkennungsmerkmale</b>	Stängel ca. 50 cm, bogig aufsteigend, kantig, beblättert. Blätter sind wechselständig, halbstängelumfassend, 2-reihig, elliptisch, längsnervig. Blüten sind liebliche Glöckchen ohne Kelch, gestielt, zylindrisch-röhrenförmig, zart duftend, 1-2 und manchmal 3 Blüten je Blattachsel, im August-September blauschwarze Beeren, kugelig, mit 3-6 giftigen Samen (Herzglycoside) Horizontaler, fleischiger, knotiger Wurzelstock, der nach dem Absterben der oberirdischen Pflanze im Herbst eine weitere rundliche vertiefte Narbe auf dem Wurzelstock hinterlässt (Salomonssiegel), geruchlos.



<b>Verwechslung</b>	<b>Maiglöckchen</b> wegen längsnerviger Blätter und weißer Blütenglöckchen, andere Polygonatum Arten
<b>Verwendung</b>	Wurzelstock – nur das Rhizom, alles andere ist giftig
<b>Inhaltsstoffe</b>	Steroidsaponine, Polysaccharide, Flavonoide, Schleimstoffe, Aminosäuren wie Asparagin, Alkaloide, Gerbstoffe und Tannine, Kalziumoxalat, eine blutzuckersenkende Substanz
<b>Heilwirkung</b>	<b>Adstringierend, abschwellend und auflösend.</b>

Quetschungen, Prellungen, wirkt abschwellend und hämolytisch, **Blutergüsse und Ödeme** bauen sich rasch ab, Förderung der **Vernarbung** von Wunden



Schönheitswasser aus dem Wurzelstock,  
**Hautrötungen, Verbrennungen, Altersflecken**  
**Gewebsverklebungen, Hämorrhoidale Beschwerden,**  
**Furunkel, Fingergeschwür, Wundrose**

**Rheumatismus, geschwollene Gelenke,**  
schmerzstillende Wirkung, **Sehnenleiden,**  
**Karpaltunnelsyndrom**

Innere Anwendung bei **Blutungen und Ruhr,**  
zerstampfte Wurzel als **Brechmittel,**  
innerliche Einnahme wirkt **blutzuckersenkend**



#### **Interessantes**

Verwendung der **zerkleinerten Wurzel** als zum  
Schmoren gebrachter **Brei** auf einer Kompresse,  
Auszüge der zerkleinerten Wurzel mit **Öl** oder **Alkohol**  
(50 %-ig zum Erhalt der Schleimstoffe), **Pulver** des  
Wurzelstocks als Niespulver bei Erkältung und  
Schweregefühl im Kopf

#### **Polygonatum odoratum Salbe 5 % von Weleda**

Das Salomonssiegel wird bestäubt von langrüsseligen  
Insekten wie Hummeln und manchen Wildbienen.  
Vermehrung ohne Bestäubung über Wurzelaustriebe

Junge Triebe wurden in Notzeiten wie Spargel gegessen.  
Die getrocknete Wurzel wurde zum Strecken von Mehl  
verwendet.



#### **Kontraindikation**

Die gesamte Pflanze außer dem Wurzelstock ist giftig,  
ganz besonders die Beeren!  
Keine herzwirksamen Glycoside in den Rhizomen, die  
Steroid-Saponine können jedoch zu Übelkeit, Erbrechen  
und Durchfall führen.

Raupen der Salomons-  
siegel Blattwespe.

Fotos: Anna Heidacher

#### **Quellen:**

**FNL Gesundheitsbote, Heft 2/2025**

Frauenkräuter, Margret Madejsky

Dieses Pflanzenportrait wurde vom Heilpflanzen-Arbeitskreis des Umweltgartenvereins Neubiberg erarbeitet. Alle Angaben wurden nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Diese Hinweise ersetzen keinen Arztbesuch!

Wenden Sie sich bei gesundheitlichen Fragen bitte an Ihre Ärztin, Arzt oder an eine Apotheke.